

Fällanden, 25. November 2007

Vertrauensbeweis für den Zürcher Regierungsrat und Wink mit dem Zaunpfahl:

Ja zu ZFI plus bringt Gekröpften Nordanflug nochmals näher

Für das Fluglärmforum Süd, die Plattform der 35 Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich, ist das Ja zum Gegenvorschlag des Regierungsrats ein Ja zur Konzentration des Lärms auf wenig dicht besiedelte Gebiete. Dies ist ein wesentliches Argument für die rasche Einführung des Gekröpften Nordanflugs. Die breite Unterstützung der Plafonierungsinitiative muss als Wink mit dem Zaunpfahl verstanden werden: Gelingt es dem Flughafen, dem Bund und dem Kanton Zürich nicht, den weiterhin brennenden Südanflug-Konflikt schnell zu einer Lösung zu führen, drohen weitere radikale Volksbegehren. Eine tragfähige Lösung am Flughafen gibt es nur dann, wenn möglichst wenig Menschen von möglichst wenig Lärm betroffen sind. Die Annahme des ZFI plus ist damit Auftrag an alle Instanzen, mit einem neuen Betriebsreglement vorwärts zu machen. Dies spricht gegen die illegalen Südanflüge und für die ursprüngliche Nord- und Ostausrichtung des An- und Abflugregimes in Zürich.

Die Annahme des ZFI plus ist gleichzeitig Auftrag an Bund und Kanton, die rasche Umsetzung eines neuen Betriebsreglements mit Gekröpftem Nordanflug in die Wege zu leiten. Viele Fragen, wie dies geschehen wird, bleiben heute offen. Gerade das klare Ja soll den Regierungsrat des Kantons Zürich motivieren, schnell Gewissheit zu verschaffen, wie eine Umsetzung sowohl zeitlich wie auch im Detail zu erfolgen hat.

Das Fluglärmforum Süd ist die Plattform von 35 Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich. Es vertritt über 300'000 Menschen in den Kantonen Zürich, St. Gallen, Schwyz und Zug, welche alle von den illegalen Südanflügen betroffen sind. Mit der Stadt Zürich ist der Süden des Flughafens eines der dichtest besiedelten Gebiete in der Schweiz.

Das Fluglärmforum Süd setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und volkswirtschaftlich schädlichen Südanflüge zu stoppen. Es fordert die schnellstmögliche Einführung des Gekröpften Nordanflugs, der vom Bundesamt für Zivilluftfahrt als technisch machbar erklärt worden ist und weit weniger Menschen neu mit Fluglärm belastet als in allen Regionen rund um den Flughafen.

Weitere Auskünfte:

Richard Hirt, Präsident Fluglärmforum Süd

Telefon 079 603 24 32